

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 70 (2008)
Heft: 2

Rubrik: LT aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

■ Agrimesse Thun

Technik und Erlebnisse

mo. 166 Aussteller präsentieren sich vom 28. Februar bis 2. März an der Agrimesse Thun. 16 000 Quadratmeter Fläche belegen sie auf dem Ausstellungsgelände Thun Expo. Damit etabliert sich die Ausstellung in der letztjährigen Grösse. «Erlebniswelt Landwirtschaft» ist das Thema der diesjährigen Sonderschau. Neben «Schlaf im Stroh» und der Dachorganisation «Bed and Breakfast» präsentieren verschiedene Bauern ihre Erlebnisangebote. Trekings mit Lama, Ziegen und Esel sind ebenso auf dem Programm wie Kurse rund um Schafwolle. Das Inforama Berner Oberland zeigt Kursangebote und Material für die Öffentlichkeitsarbeit. Ideen und Anstösse für die Diversifizierung von Landwirtschaftlichen Betrieben sind das Ziel dieser Sonderschau, so die Messeleitung. Zu sehen sind zudem mobile Sägewerke in Aktion und eine Traktor-Oldtimer-Show mit täglichen Vorführungen. Veranstalter der Agrimesse ist die Schweizerische Agrotechnische Vereinigung (SAV) unter Ausstellungsleiter Bernhard Frunz.

Die Agrimesse ist vom 28. Februar bis am 2. März täglich geöffnet von 9 bis 17 Uhr. Der Eintritt kostet 7 Franken, für Jugendliche bis 16 Jahre gratis. Ausstellerliste im Internet: www.agrimesse.ch

■ AP 2011

Umstrittene Direktzahlungsansätze

mo. Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) hat am 21 Januar die Anhörung zum zweiten Verordnungspaket zur AP 2011 eröffnet. Kernelement sind die Anpassungen der Direktzahlungsansätze. Der Schweizerische Bauernverband (SBV) kritisiert, die Vorschläge des BLW würden die Nahrungsmittelproduktion weiter schwächen. Zudem fehle das Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Produktionsrichtungen. Zusammen mit den betroffenen Produzentenorganisationen hat der SBV einen finanzneutralen Vorschlag ausgearbeitet, der laut eigenen Angaben den Anliegen der Landwirtschaft besser Rechnung trägt. Der Flächenbeitrag wird leicht stärker gekürzt, die Ökobeiträge weniger erhöht, dafür Ackerbau und tierische

Produktion gestärkt, schreibt der SBV in einer Medienmitteilung. Auch bei diesen

Vorschlägen bleibe es attraktiv, ökologische Flächen zu bewirtschaften.

Direktzahlungssätze im Überblick

	Vorschlag BLW gemäss Anhörungsunterlagen	Vorschlag SBV
Allg. Flächenbeitrag	1040 Fr./ha	1030 Fr./ha
Beitrag offene Ackerfläche	600 Fr./ha	650 Fr./ha
RGVE-Beitrag Rindvieh	660 Fr./RGVE	650 Fr./RGVE
RGVE-Beitrag Fleischschafe	500 Fr./RGVE	550 Fr./RGVE
RGVE-Beitrag Verkehrsmilchkuh	430 Fr./RGVE	450 Fr./RGVE
Extensive Wiesen, Streueflächen, Hecken, Feld- und Ufergehölze	Tal: 1500; Hügel: 1200; BZ I+II 700; BZ III + IV: 450	Tal: 1200; Hügel: 1000; BZ I+II 600; BZ III + IV: 450
Brachen; Acker-schonstreifen	Buntbrachen: 2800; Rotationsbrachen: 2300; Ackerschonstreifen: 1300 Saum auf Ackerfläche: 2300	Buntbrachen: 2200; Rotationsbrachen: 1700; Ackerschonstreifen: 700 Saum auf Ackerfläche: 1700
BTS/RAUS-Beiträge		GVE-Faktor für Mutterkühe von 0,8 auf 1 erhöhen

■ Landmaschinen-Verband

Landwirtschaft ist Zukunftsbranche

mo. Optimistisch blickt Jürg Minger, Präsident des Schweizerischen Landmaschinen-Verbandes (SLV) in die Zukunft. «Agrarrohstoffe sind im Hoch», sagte er an der Mitgliederversammlung in Schönbühl BE. Statt Mauerblümchen seien sie wieder stolze Ähren. Vor zwei Jahren wäre noch darüber gelacht worden, dass man mit Agrarrohstoffen Geld verdienen könne. Minger geht davon aus, dass die Preise in den nächsten Jahren weiter steigen. Zudem werde es wieder wichtig, dass Getreide produziert werden. Die AP 2011 setzt da seiner Meinung nach falsche Anreize. «Die Ackerbaufläche wird in der Schweiz wieder ein Thema werden, wegen der Selbstversorgung», ist der SLV-Präsident überzeugt.

Für die Landtechnikbranche werde sich die Entwicklung positiv auswirken. «Es wird wieder investiert», prophezeite Minger. Komfort, Sicherheit sowie Arbeitsbreite und -gewicht würden wichtige Themen. Traktoren würden nicht mehr verkauft, jedoch grössere und komfortablere – und neue Traktoren zögen entsprechende Maschinenkäufe nach sich.

Bei den ordentlichen Traktanden wurde nur die Wiederwahl von Präsident Jürg Minger thematisiert. Die Vorstandsmitglieder wurden jedoch alle in globo bestätigt, der Sitz des zurückgetretenen Philippe Schwob nicht wieder besetzt. Jahresbericht, Rechnung und Budget wurden einstimmig genehmigt. Trotz eines Defizits von gut 58 000 Franken wurden die Mitgliederbeiträge nicht er-

höht. «Bei einem Vermögen von knapp 900 000 Franken macht es keinen Sinn, mehr Einnahmen zu generieren», fand SLV-Geschäftsführer Urs Hofer.

■ Gruyère

Melkroboter-Moratorium verlängert

mo. Lieferanten von Milch für die Gruyère-Fabrikation dürfen weiterhin keine neuen Melkroboter installieren. Das bestehende Moratorium wurde um sechs Monate verlängert. Dieses wurde erlassen, weil in einer Käserei in der Waadt Qualitätsprobleme auftauchten. Die Interprofession Gruyère hat die Forschungsanstalt Agroscope Liebefeld-Posieux beauftragt, die Ursachen zu analysieren. Aufgrund der Zwischenergebnisse wurde das Moratorium verlängert.

■ ARMA/ASMA

Rücknahmepreise 2008

mo. Die neue Ausgabe der Einkaufs- und Tauschliste der Landwirtschaftstraktoren ist erschienen. Sie enthält Angaben über die Rücknahmetarife aller Marken und Modelle im Handel, mit den technischen Daten sowie den Rechnungsmethoden für die Mehr- oder Minderpreise bezüglich der benützten Stunden, der Ausstattung sowie des allgemeinen Zustands des Fahrzeuges.

Die Tarifskaala kann für 50 Franken (Mitglieder ARMA/ASMA 45 Franken) bestellt werden bei:
Sekretariat der ARMA, Case postale 1215
1001 Lausanne, Tel. 021 796 33 32
Fax 021 796 33 52.